

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST

## 11/2021

### Leichte Rückgänge bei den Konjunkturbeurteilungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom November 2021

Werner Hölzl  
Jürgen Bierbaumer  
Michael Klien  
Agnes Kügler

## Leichte Rückgänge bei den Konjunktur- beurteilungen

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2021

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Ederer

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 11/2021  
November 2021

#### Inhalt

Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen verschlechterte sich im November leicht. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte saisonbereinigt mit 18,0 Punkten 1,3 Punkte unter dem Wert des Vormonats (19,2 Punkte). Auch wenn viele Fragebögen bereits Anfang November beantwortet wurden, zeigen sich Rückgänge vor allem bei den Erwartungen in den Dienstleistungsbranchen, insbesondere Gastronomie und Tourismus. Die Konjunktur dürfte sich in den nächsten Monaten in Folge von COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen und Lieferengpässen wenig dynamisch entwickeln.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at](mailto:juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at),  
[agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2021/SK/3021

© 2021 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/69170>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

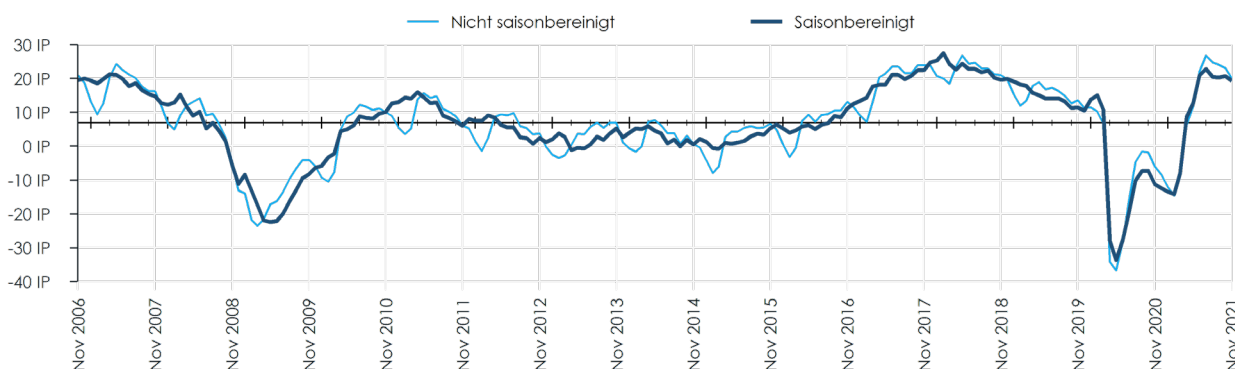
Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen verschlechterte sich im November leicht. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 18,0 Punkten (saisonbereinigt) rund 1,3 Punkte unter dem Wert des Vormonats (19,2 Punkte). Allerdings dürften die Ergebnisse nicht den Stand der letzten Wochen abbilden. Viele der Fragebögen wurden bereits Anfang November beantwortet, bevor sich die vierte Welle der COVID-19-Pandemie weiter verschärfte. Die Konjunkturdynamik dürfte sich in den nächsten Monaten wegen der COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen und der Lieferengpässe abkühlen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft ging im November (saisonbereinigt) um 1,4 Punkte zurück, notierte aber mit 19,4 Punkten weiter im positiven Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich eine Indexverschlechterung (-1,2 Punkte) und der Lageindex notierte mit -2,9 Punkten weiter im negativen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung (-3,3 Punkte) und den Dienstleistungen (-0,8 Punkte) verloren die Lageindizes an Dynamik, blieben aber in beiden Sektoren deutlich über der Nulllinie (Sachgütererzeugung: 20,3 Punkte; Dienstleistungen: 20,6 Punkte). Allein in der Bauwirtschaft verbesserte sich der Lageindex (+1,3 Punkte) und notierte mit 33,1 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im November saisonbereinigt 1,2 Punkte, notierte aber mit 16,6 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Allerdings zeigen nicht saisonbereinigte Daten (helle Linien) einen deutlicheren Rückgang. Dies führt im Zuge der steigenden COVID-Zahlen zu Interpretationsunsicherheiten, auch wenn die nichtsaisonbereinigten Rückgänge über die Jahre hinweg systematisch sind und damit wenig Konjunkturinformation haben. Saisonbereinigt sehen die Dienstleistungsbranchen einen Rückgang (-3,8 Punkte auf 14,3 Punkte), der insbesondere in Tourismus und Gastronomie sehr deutlich ausfällt. Im Einzelhandel blieb der Erwartungsindex nahezu unverändert und notierte mit -5,7 Punkten im negativen Bereich. Auch in der Bauwirtschaft blieb der Erwartungsindex nahezu unverändert und mit 39,3 Punkten weiter im optimistischen Bereich. In der Sachgütererzeugung stieg der Erwartungsindex saisonbereinigt um 2,5 Punkte auf 20,4 Punkte an.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

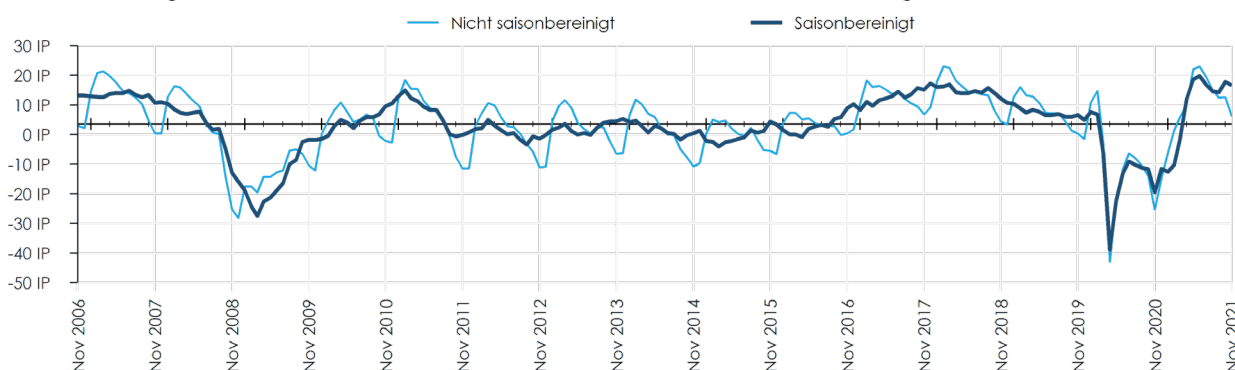
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage. Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

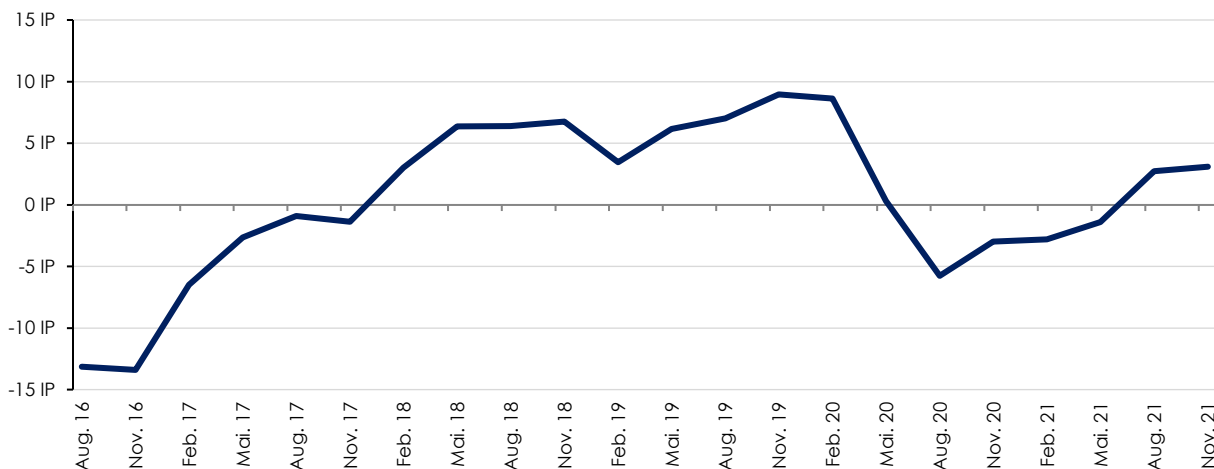
Im November 2021 verbesserte sich die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte) und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – leicht gegenüber dem Vorquartal (+0,4 Punkte) und lag mit +3,1 Punkten im positiven Bereich. Die Einschätzungen blieben über Unternehmensgrößen hinweg unterschiedlich: Die Kredithürde für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) lag bei -0,8 Punkten, jene für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) bei +11,3 Punkten und jene für größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) bei +10,6 Punkten.

Die Ergebnisse zeigen einen leichten Anstieg der Kreditnachfrage (+1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). Diese liegt im Aggregat (ohne Einzelhandel) aber mit einem Wert von 18% weiter merklich unter dem Bereich des Vorkrisendurchschnitts (21,2%). In der Bauwirtschaft meldeten 20,6% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 17,3%, in den Dienstleistungsbranchen 17,9% und im Einzelhandel 9,9%. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 16,1% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 20,7% der mittleren Unternehmen und 22,1% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

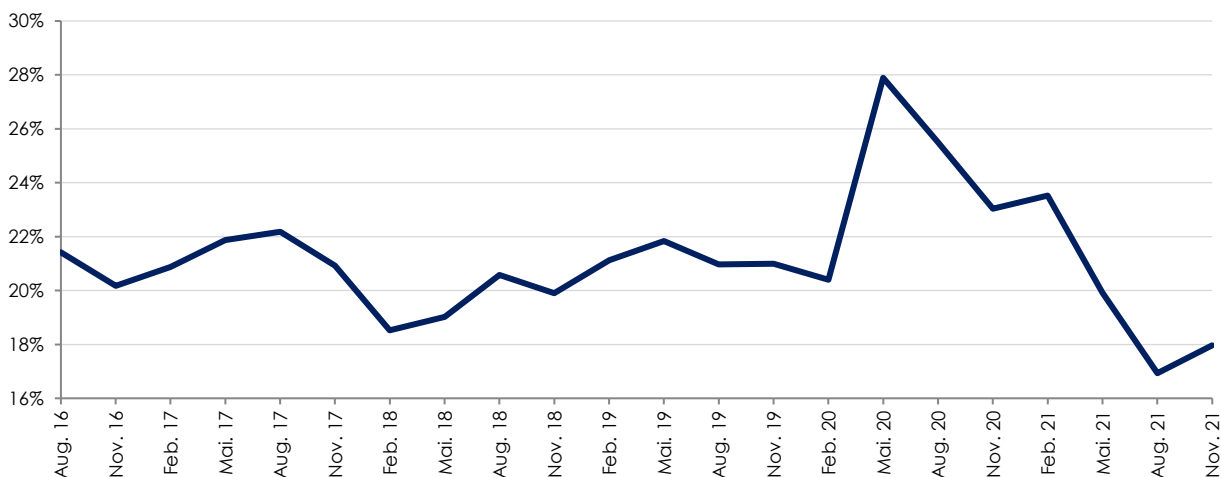
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 17,0% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren Erwartungen machen. Dieser Wert liegt weiterhin leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (18%). 59,4% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 63%). Allerdings weiterhin leicht über dem Durchschnitt lag mit 23,0% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten (rund 4,1% aller befragten Unternehmen; 5-Jahres-Durchschnitt: 19,5%), weil dieser von der Bank abgelehnt wurde (8,1%), die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren (6,8%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (8,2%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

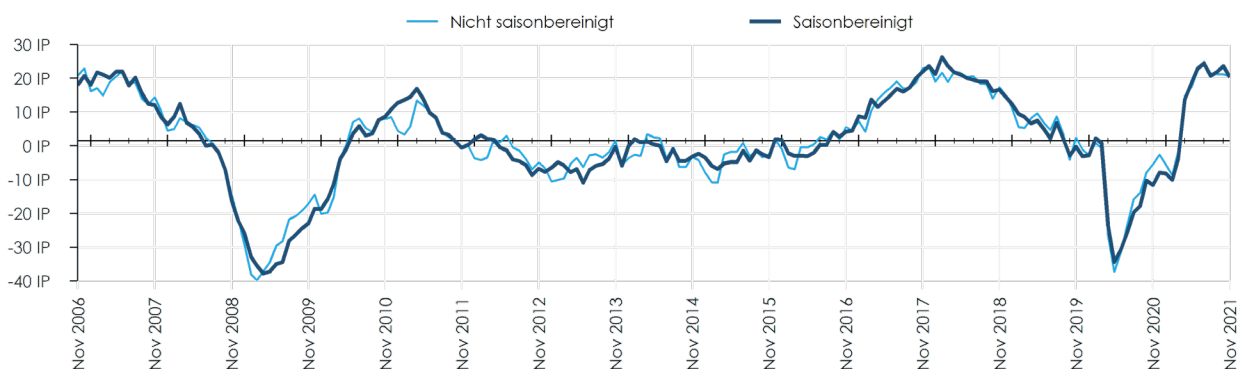
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November gegenüber dem Vormonat um 3,3 Punkte, notierte aber mit 20,3 Punkten weiter im positiven Bereich. Allerdings berichteten die Unternehmen mehrheitlich von Verbesserungen bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich leicht im Vergleich zum Vormonat: Rund 80% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 82%). Auch die Auslandsauftragsbestände zeigten per Saldo eine Verschlechterung zum Vormonat. Dennoch berichteten die Unternehmen per Saldo weiterhin von einem Abbau der Fertigwarenlager. Wie im Oktober bleibt die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November saisonbereinigt (+2,5 Punkte) und notierte mit 20,4 Punkten deutlich über der Nulllinie. Dies steht etwas im Gegensatz zu den nicht saisonbereinigten Daten, die wie immer im November einen Rückgang der Erwartungen anzeigen. In Anbetracht von Lieferengpässen und COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen führt das zu Interpretationsschwierigkeiten, wenngleich diese Rückgänge in der Regel keine Konjunkturinformation enthalten. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mehrheitlich mit Produktions- und Beschäftigungszuwächsen sowie mit einer Stabilisierung der Geschäftslage. Im Zuge der Lieferengpässe und Preiserhöhungen bei Vorprodukten rechnet die Mehrzahl der Unternehmen damit, in den kommenden Monaten ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Während sich die Konjunktüreinschätzungen im November über die Segmente hinweg leicht unterschiedlich entwickelten (Zugewinne in den Konsumgüterbranchen, Rückgänge bei den Vorprodukt- und den Investitionsgüterbranchen), bleiben Lage- und Erwartungsindizes in allen Segmenten der Sachgütererzeugung weiterhin in zuversichtlichen Bereichen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

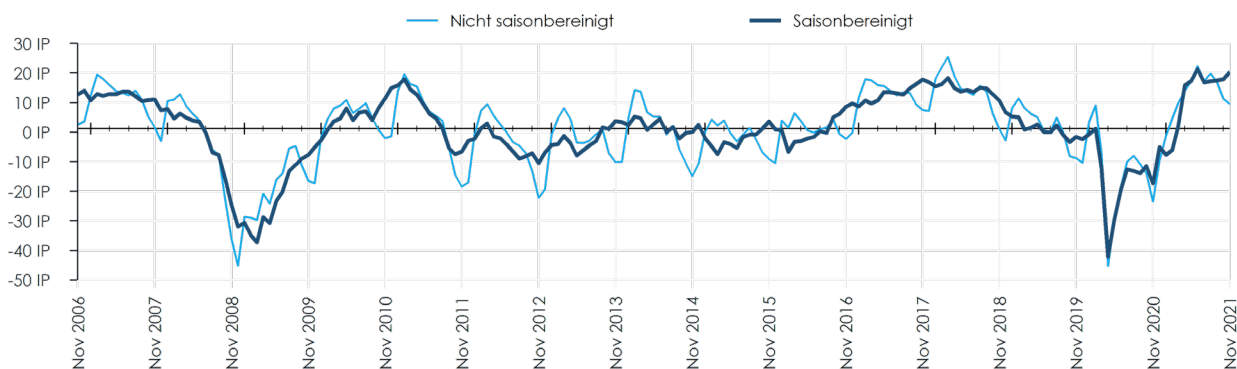
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



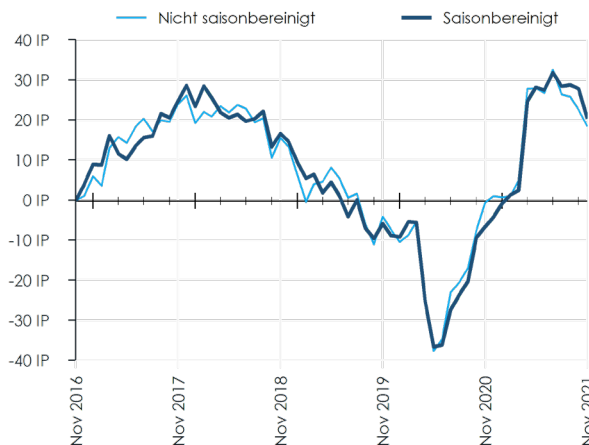
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

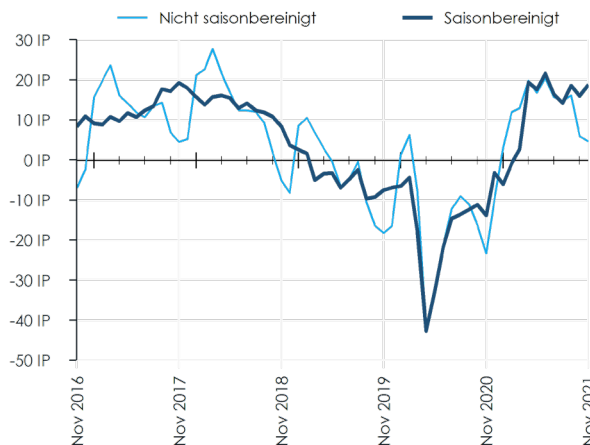
In den Vorproduktbranchen verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November deutlich an Dynamik (-7,5 Punkte), notierte aber mit 20,4 Punkten weiter deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Mehrheit der Unternehmen meldete nach wie vor Verbesserungen bei ihrer Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände zeigten jedoch einen Rückgang: Rund 80% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 86%). Die Unternehmen berichteten per Saldo auch von einem Rückgang der Auslandsauftragsbestände sowie von einem per Saldo weniger dynamischen Abbau der Lagerbestände bei Fertigwaren.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November (saisonbereinigt) um 2,8 Punkte und lag mit 18,8 Punkten nach wie vor auf einem für den Sektor überdurchschnittlichen Niveau. Die Unternehmen erwarten weiterhin mehrheitlich Produktionszuwächse. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo im positiven Bereich. Die Mehrzahl der Unternehmen erwartet steigende Verkaufspreise und rechnet mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



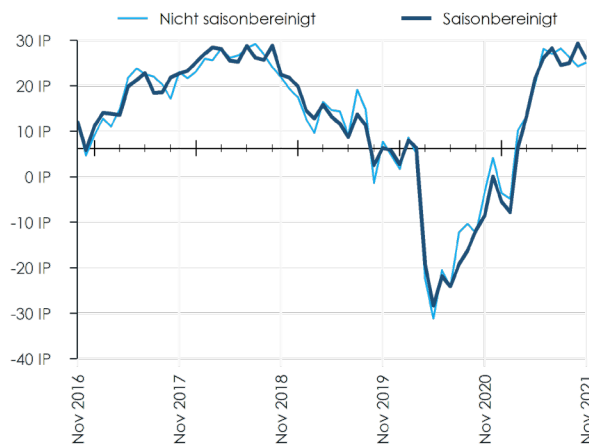
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

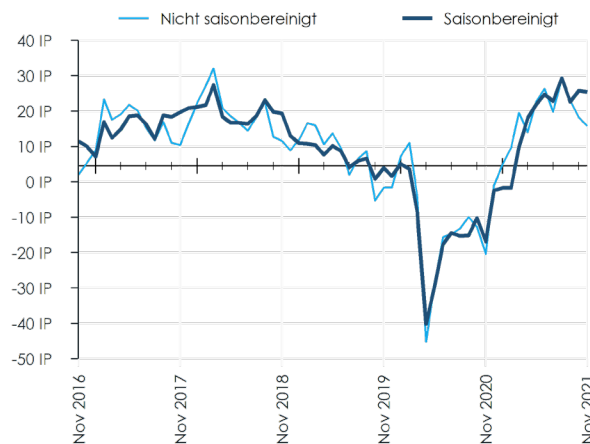
Im Investitionsgüterbereich sank der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November um 3,5 Punkte, notierte mit 25,9 Punkten aber weiter merklich im positiven Bereich. Die Einschätzung der Produktionstätigkeit blieb dynamisch. Wie im Vormonat berichteten rund 85% der befragten Unternehmen im November von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Auch die Auslandsauftragsbestände blieben per Saldo überdurchschnittlich. Die Unternehmen meldeten aber per Saldo einen weniger dynamischen Abbau ihrer Fertigwarenlager.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im November leicht an Dynamik (-0,3 Punkte), notierte aber mit 24,4 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo dynamisch. Weiterhin erwartet die Mehrzahl der Unternehmen ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



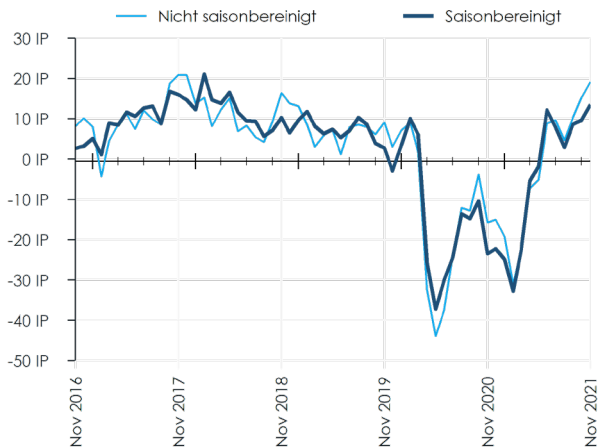
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

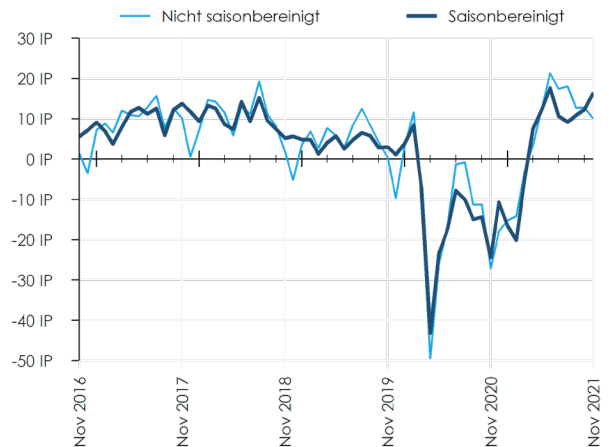
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche gewann im November an Dynamik (+3,8 Punkte) und notierte mit 13,5 Punkten merklicher über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo in zuversichtlichen Bereichen. Die Auftragsbestände verbesserten sich: Rund 77% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 72%). Dennoch wurde die aktuelle Geschäftslage weiterhin mehrheitlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt, insbesondere von Produzenten nicht dauerhafter Konsumgüter.

Zugewinne zeigten sich im November auch bei den unternehmerischen Erwartungen (+4,2 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte mit 16,5 Punkten im optimistischen Bereich. Auch die Produktionserwartungen blieben per Saldo optimistisch, ebenso wie die Geschäftslageerwartungen. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen rechnet mit Steigerungen ihrer Verkaufspreise in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).



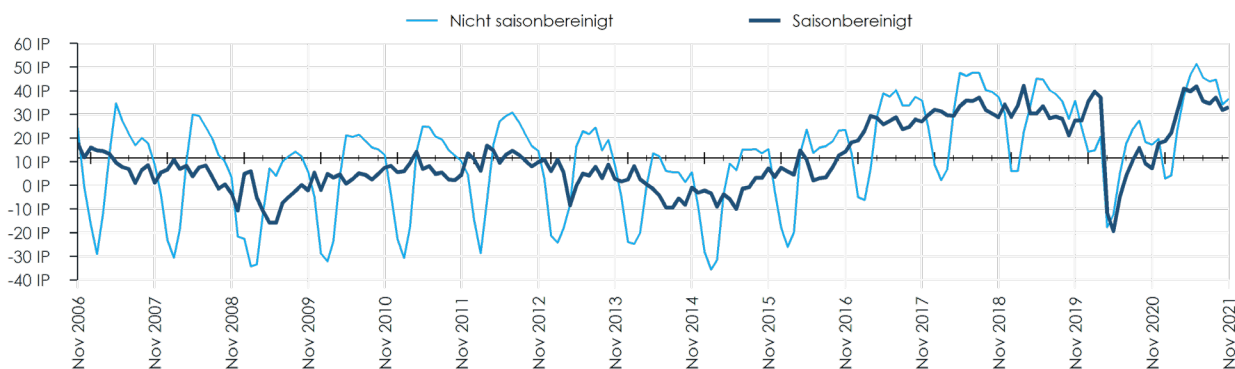
## Bauwirtschaft

Nach dem Rückgang der Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen im Oktober, haben sich die Werte im November auf hohem Niveau stabilisiert. Der saisonbereinigte Index stieg von 31,8 auf 33,1 Punkte und liegt damit weiterhin im überwiegend optimistischen Spektrum. Wie im Vormonat beruhen die wesentlichen Änderungen der Lageeinschätzungen auf einer veränderten Bautätigkeit. Im Gegensatz zum Vormonat, wo der Saldowert von 20 auf 9 Punkte einbrach, korrigierte sich die Einschätzung im November auf 13 Punkte. Etwas schwächer, aber weiterhin bei einem Wert über 90% liegt der Indikator zum Auftragsbestand: Nach 93% im Oktober beurteilen 91% im November ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend. Der Anteil der Bauunternehmen, die von keinerlei Produktionshemmnissen betroffen waren, stieg von 22% auf 24%. Die verbleibenden Anteile entfallen wie im Vormonat besonders stark auf Arbeitskräfte und Materialmangel: 32% der Unternehmen nennen Arbeitskräftemangel als primäres Produktionshemmnis, 31% Materialmangel, 5% eine ungünstige Witterung, 4% Auftragsmangel, 4% restliche Angaben.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen verblieben im November auf dem Niveau des Vormonats. Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag erneut bei 39,4 Punkten. Die bereits im Vormonat herrschende Situation, wonach das hohe Indexniveau primär durch die Baupreiserwartungen getrieben war, hat sich im November sogar weiter verstärkt. Der Saldo der Unternehmen mit steigenden Preiserwartungen gegenüber jenen mit sinkenden Preiserwartungen stieg von 60 auf 66 Punkte. Damit wurde erneut der historische Rekordwert vom September 2021 erreicht. Der Saldowert bei den Beschäftigungserwartungen sank dagegen im November von 18 auf 13 Punkte, wodurch die Dominanz der Baupreise für die Erwartungen weiter gestiegen ist.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

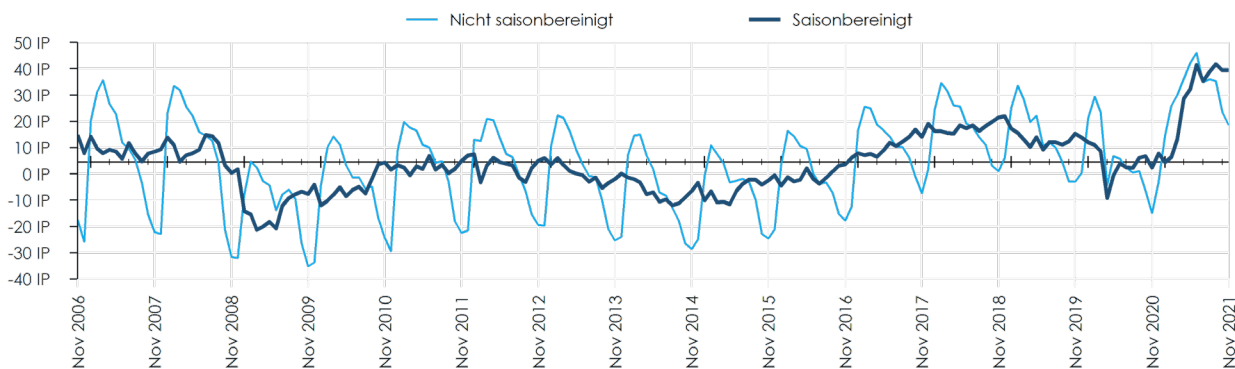
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.



## Einzelhandel

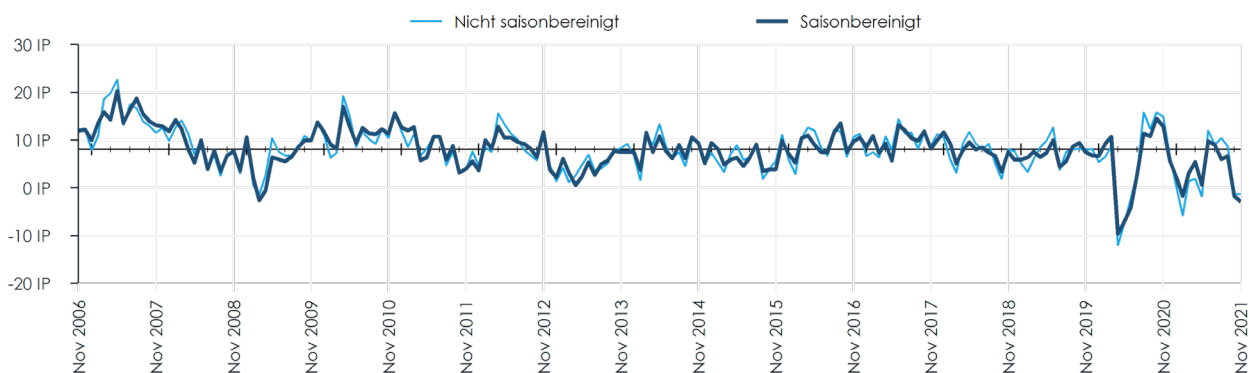
Nachdem sich die Einschätzungen der heimischen Einzelhandelsunternehmen im Vormonat kräftig abgekühlt haben, hat sich der Rückgang in der Novemberbefragung deutlich verlangsamt. Der (saisonbereinigte) Saldo im WIFO-Konjunkturklimaindex liegt im Einzelhandel aktuell bei -4,3 Prozentpunkten (Oktober: -3,7 Prozentpunkte). Verantwortlich für die abermalige Verschlechterung in der Stimmungslage der Einzelhändler war die Einschätzung der Lagebeurteilung, welche um weitere 1,2 Prozentpunkte auf -2,9 Prozentpunkte nachgab. Vor allem die Beurteilung der Geschäftslage in den letzten drei Monate hat zu dieser Entwicklung beigetragen. Gestoppt wurde hingegen ein weiteres Nachlassen in der Beurteilung der Lagerbestände, diese stabilisierten sich auf dem (historisch niedrigen) Niveau vom Vormonat.

Hinsichtlich der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate zeigt sich ein ähnliches Bild wie im Oktober, der (saisonbereinigte) Saldo zeigt einen überdurchschnittlichen – wenn auch weiterhin pessimistischen – Wert an (Saldo -5,8 Punkte). Bei den Teilkomponenten ist abermals ein Anstieg bei den Verkaufspreiserwartungen zu verzeichnen (Saldo +50 Punkte). Die Werte für die Geschäftslageerwartungen in den nächsten 3 Monaten (Saldo -5 Punkte) wie auch für den Beschäftigungsstand (Saldo +2 Punkte) sinken hingegen leicht.

Die Auswirkungen des vierten Lockdowns in Folge der COVID-19-Pandemie sind im Vergleich zum zweiten Lockdown im Vorjahr, welcher ebenfalls einen Teil des Novembers umfasst hat, in den Umfragedaten der Einzelhändler noch nicht ablesbar.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

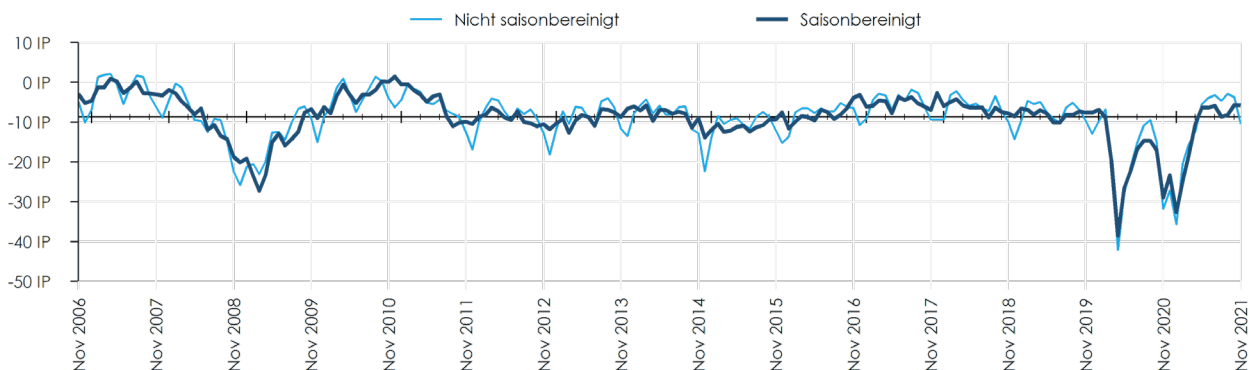
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturfest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturfest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

## Dienstleistungen

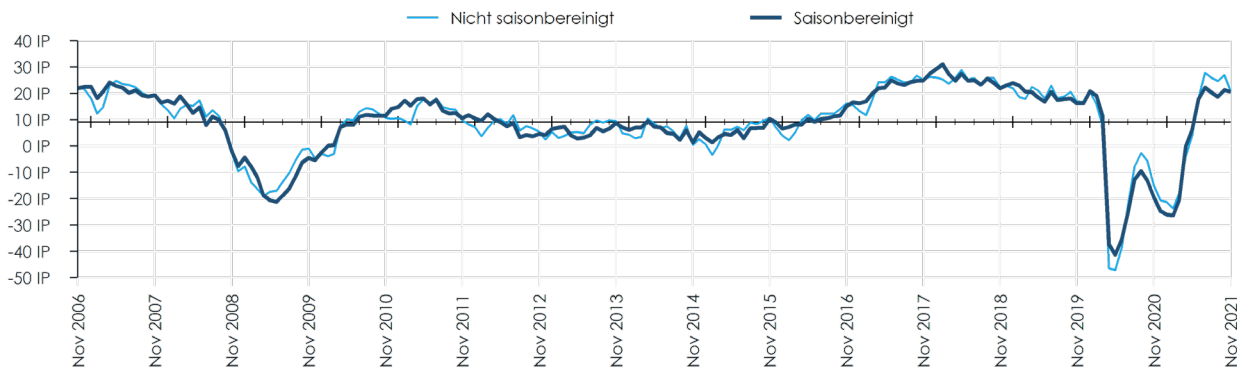
Im November zeigten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests noch stabile Zuversicht unter den Unternehmen des Dienstleistungssektors an. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant (-0,8 Punkte) und notierte weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 20,6 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat unverändert zuversichtlichen Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Nachfrage und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat ebenfalls stabil: 75 Prozent der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vergleich Vormonat: 75 Prozent).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verzeichnete hingegen im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang um 3,8 Punkte. Er liegt mit einem Wert von 14,3 Punkten aber ebenfalls noch deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 7,2 Punkten. Insbesondere die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung fielen im Vergleich zu Oktober etwas weniger zuversichtlich aus.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbereiche im November zeigt nur geringfügige Branchenunterschiede hinsichtlich der Entwicklung der aktuellen Stimmungslage im Vergleich zu Oktober. In allen Bereichen blieb die Einschätzung zur aktuellen Lage gegenüber dem Vormonat stabil zuversichtlich. Die Erwartungen hinsichtlich der kommenden Monate sind hingegen vor allem im Bereich Beherbergung und Gastronomie getrübt. Aber auch die Bereiche Verkehr, EDV und die anderen Dienstleistungen sehen den künftigen Entwicklungen im Vergleich zum Vormonat etwas weniger optimistisch entgegen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

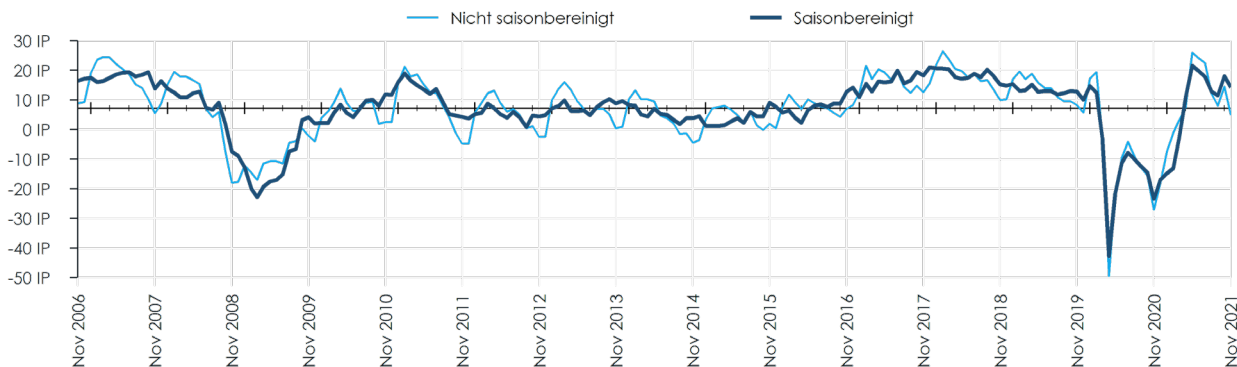
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



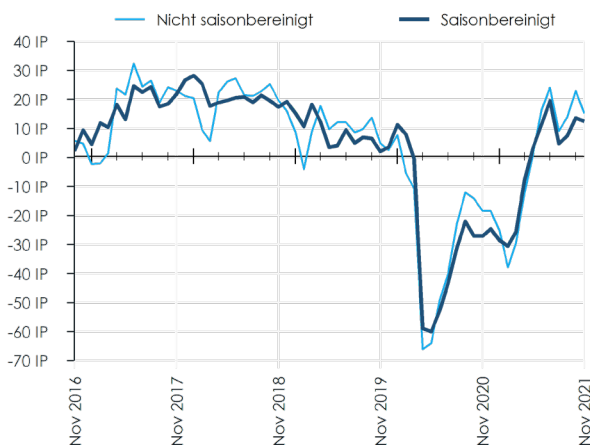
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

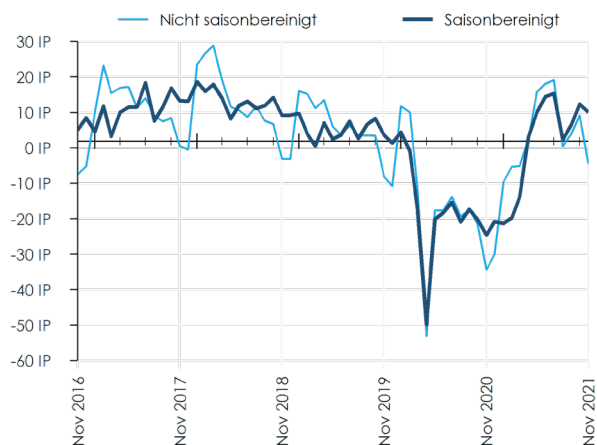
Im November blieb die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil (-1,2 Punkte). Der Index der aktuellen Lage notierte mit 12,5 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (0,3 Punkte). Im Vergleich zu Oktober ist dies vor allem auf die nahezu unveränderte Beurteilung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Mit 67% blieb auch der Anteil der Unternehmen, der die Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, gegenüber dem Vormonat weitgehend konstant (Vergleich Vormonat: 65%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang (-2,3 Punkte), notierte aber ebenfalls bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 10,1 Punkten. Dies ist insbesondere auf die geringfügig gesunkene Zuversicht in Bezug auf die künftige Geschäftslage und die Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Die Erwartungen an die zukünftige Beschäftigungslage sind hingegen zuversichtlicher als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

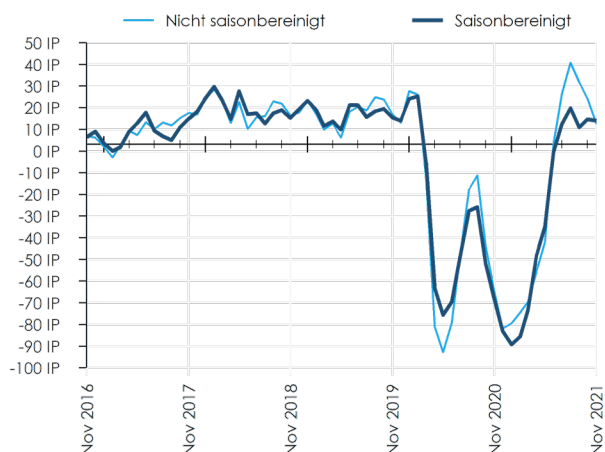


## Beherbergung und Gastronomie

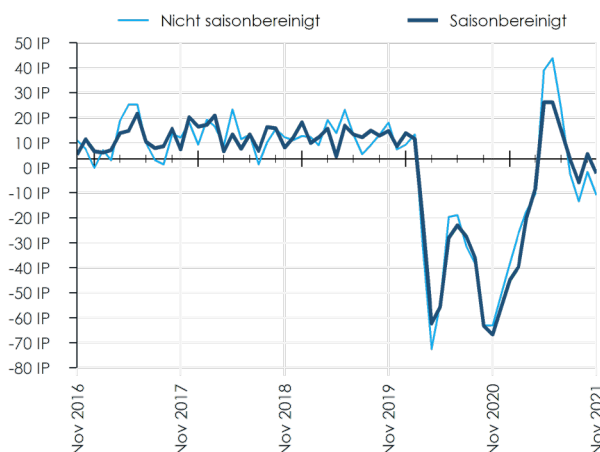
Im November blieb die Stimmung im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat weiterhin zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen vollzog gegenüber Oktober eine Seitwärtsbewegung (-0,6 Punkte) und blieb mit einem Wert von 14,1 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (3,1 Punkte). Trotz der im Vergleich zum Vormonat verhalteneren Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage ist dies vor allem auf die zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zu Oktober abermals: 57 Prozent der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände im November als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 47 Prozent).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen spiegelte im November bereits die Unsicherheit der Unternehmen hinsichtlich der steigenden Infektionszahlen und dem Start der Wintersaison wider. Er fiel im Vergleich zum Vormonat um 7,9 Punkte und notierte bei einem Wert von -2,3 Punkten im negativen Bereich. Dies ist besonders auf die im Vergleich zum Vormonat weniger zuversichtlichen Einschätzungen der Unternehmen zur zukünftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

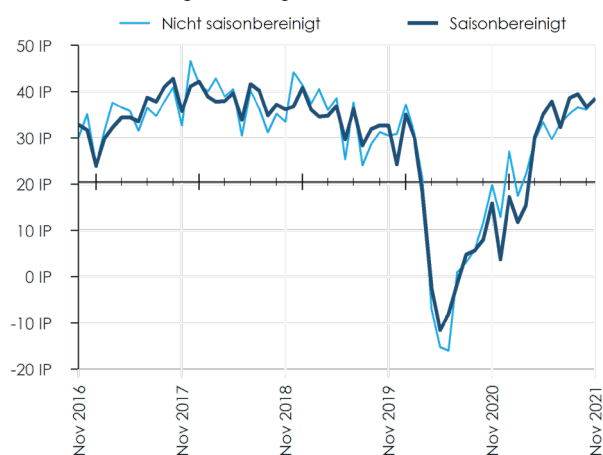


## EDV

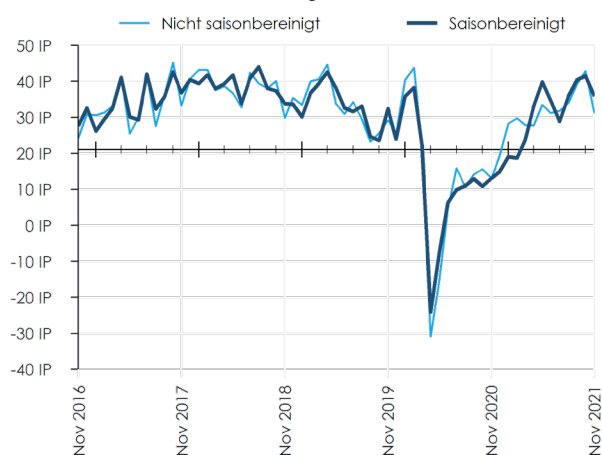
Im November blieben die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors stabil zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg gegenüber dem Vormonat leicht an (+1,9 Punkte) und blieb damit auf einem überdurchschnittlich hohen Wert von 38,6 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat blieben die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage beinahe unverändert. Die Beurteilung der aktuellen Beschäftigungslage verbesserte sich sogar. Die Einschätzungen der Auftragsbestände blieben auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau: 88% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 84%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete hingegen im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang (-5,7 Punkte), notierte mit 35,9 Punkten allerdings weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (21 Punkte). Die Erwartungen zur Geschäftslage der nächsten Monaten fielen weniger zuversichtlicher aus als im Vormonat, während die Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung nahezu unverändert blieben.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

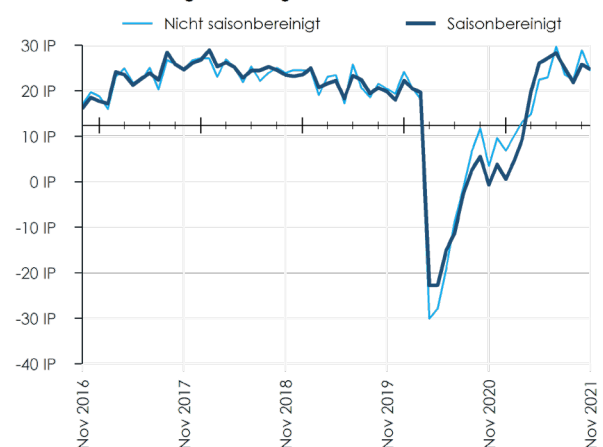


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

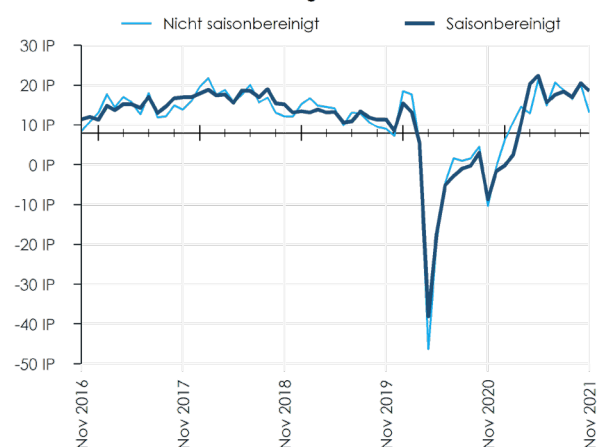
Im November blieb die unternehmerische Einschätzung der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte im Vergleich zu Oktober nahezu konstant auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 24,7 Punkten (Vergleich Vormonat: -1,1 Punkte). Diese ist vor allem der gegenüber dem Vormonat stabilen Einschätzung hinsichtlich der aktuellen Beschäftigungslage und der Nachfrage geschuldet. Die Einschätzungen der Auftragsbestände blieben überdurchschnittlich hoch: 82% der befragten Unternehmen gaben an, ihre Auftragslage sei ausreichend bzw. mehr als ausreichend (Vormonat: 83%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen vollzog im Bereich der freien Dienstleistungen im Oktober eine Seitwärtsbewegung (Vergleich Vormonat: -1,9 Punkte) und verzeichnete einen überdurchschnittlich hohen Wert von 18,6 Punkten. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die unverändert zuversichtlichen Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

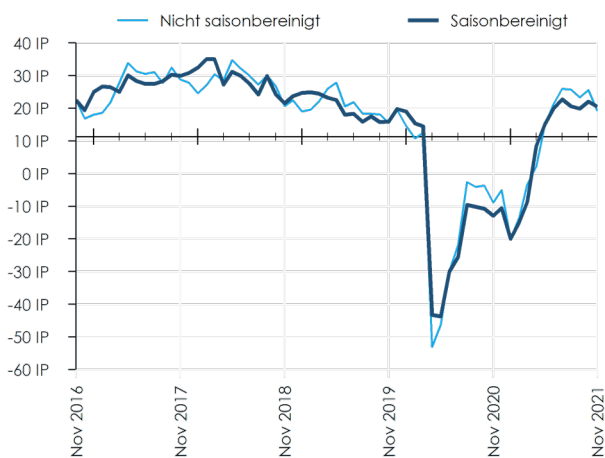


## Andere Dienstleistungen

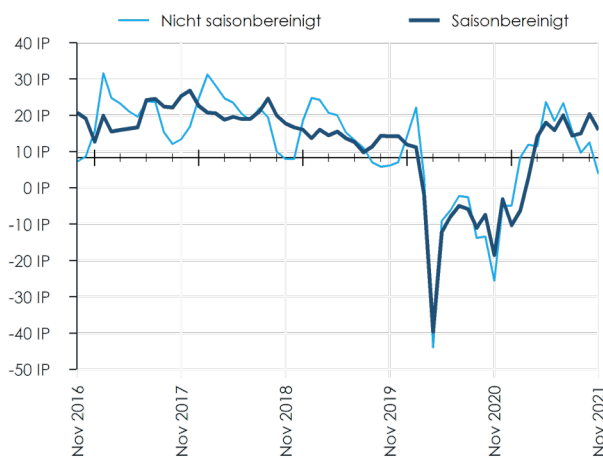
Im November blieben die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ stabil zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stagnierte bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 20,5 Punkten (Vergleich Vormonat: -1,5 Punkte). Insbesondere die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage fielen zuversichtlich aus, die Beurteilung der aktuellen Nachfrage blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Die Auftragslage blieb mit einem Anteil von 77% der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, ebenfalls fast unverändert (Vormonat: 79%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete bei den „anderen Dienstleistungen“ im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang um 4,4 Punkte, notierte aber bei einem Wert von 16 Punkten weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (8,3 Punkte). Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

Nächste Veröffentlichung: 7.1.2022, 14:00

### WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen